



Transport für Menschen mit Behinderung: Begrenzte Plätze

Ein kapillarer Transport- und Begleitsdienst ist für Menschen mit Behinderung eine wichtige Voraussetzung, um aktiv an der Gesellschaft teilhaben zu können. Die Zeit des Covid-19-Notstandes war und ist für die Dienste der Bezirksgemeinschaft Eisacktal aber auch für die Betreuten und deren Angehörige mit vielen Herausforderungen verbunden. Seit Jahren wird der Transport- und Begleitsdienst für Menschen mit Behinderung zu den jeweiligen

im Tagesförderbereich der Seeburg gehen täglich rund 100 Personen mit Beeinträchtigung einer Beschäftigung nach. Davon nutzen insgesamt 60 Personen den Transport- und Begleitsdienst der Bezirksgemeinschaft. Die Transporte sind in neun Strecken eingeteilt und decken das gesamte Einzugsgebiet der Bezirksgemeinschaft Eisacktal ab. Von den neun Linien wurden sieben Linien an eine externe Firma übergeben, die jährlichen Kosten

Einrichtungen, wie zur Seeburg oder der Sozialgenossenschaft Efeu, von der Bezirksgemeinschaft Eisacktal organisiert. In den Werkstätten und

dafür belaufen sich auf ca. 300.000 Euro. Zwei Linien können hingegen durch die eigenen Mitarbeiter und behindertengerechte Fahrzeuge der Bezirksgemeinschaft abgedeckt werden.

„Die Jahre 2020 und 2021 waren und sind noch immer von erheblichen Turbulenzen gekennzeichnet. Aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen mussten die Sitzplätze in den Kleinbussen reduziert werden. Deshalb konnten die Klienten nur mehr alle 14 Tage für eine Woche den Transport in Anspruch nehmen“, erläutert Paula Bacher, Referentin für Soziales in der Bezirksgemeinschaft Eisacktal. Da die Reduzierung der Sitzplätze für alle Beteiligten eine große Herausforderung darstellt, wurden

Kriterien ausgearbeitet, anhand derer künftig die Sitzplätze zugewiesen werden. Die Angehörigen erhalten regelmäßig einen Erhebungsbogen, durch welchen eine Bewertung der jeweiligen Situation möglich wird. „Damit versuchen wir, den individuellen Rahmenbedingungen der Familien gerecht zu werden und die Zuweisung des Transportdienstes nachvollziehbar zu gestalten“, betont Walter Baumgartner, Präsident der Bezirksgemeinschaft. Zurzeit sind die Transportdienste zur Seeburg generell ausgesetzt, weil die Werkstätten aufgrund Personalmangels geschlossen werden mussten (siehe Interview). Die Transportdienste zur Sozialgenossenschaft Efeu sind garantiert.

➤ Reduziertes Angebot

Der **Transport- und Begleitsdienst** für Menschen mit Behinderung ist in Corona-Zeiten eine Herausforderung.